

IGEB

MITTEILUNGSBLATT

Jahrgang 2011/3 (Oktober)

20. Internationale Konferenz 2012

Donnerstag 12, Juli 2012 – Dienstag 17, Juli 2012
in Coimbra, Portugal

20th International Conference 2012
Thursday, July 12 – Tuesday, July 17
in Coimbra, Portugal

In Zusammenarbeit mit den Instituten
Oberschützen - Pannonische Forschungsstelle (12) und Musikethnologie (13)
der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG)

internationale gesellschaft zur erforschung und förderung der blasmusik
international society for the promotion and research of wind music
association internationale de la recherche et de la promotion de la musique à vent

INHALTSVERZEICHNIS INDEX

MITTEILUNGEN / LETTERS FROM

Letter from Belgium.....	167
Bericht über die 15. WASBE-Konferenz in Taiwan.....	168

NEUE BÜCHER UND SCHRIFTEN / DIGITALE TEXTMEDIEN NEW BOOKS AND ARTICLES / NEW DIGITAL FORMS

Simone W a i g e l, <i>Klarinettenspiel und Klangästhetik</i>	171
---	-----

NEUE TONTRÄGER, CDs / NEW CDs..... 172

Trumpet Panoply	172
Trumpet Sounds.....	172
Danzi & Taffanel.....	172

IGEB-MITTEILUNGEN / NEWS OF IGEB

Thelenpreis-Ausschreibung für 2012	173
Thelen-Prize Announcement for 2012	174
20. Internationale Konferenz 2012/Begrüßung durch den Gastgeber Andre Granjo	175
Call for Papers	177
IGEB Mitteilungsblatts Dezember	177
IGEB-Reprints	178
Gratis Schriften / Free Publications	178
Internationale Veranstaltungstermine (International Conferences)	178
Vorstand der IGEB (Board of IGEB).....	179
Beiräte.....	179
Impressum	181

Letter from Belgium

by Francis Pieters

The World premiere of the “*Missa Solemnis*” by the renowned Belgian composer André Waignein was performed by the ‘Orchestre d’Harmonie du Val d’Aoste’, conducted by Lino Blanchod, the Choir ‘Ars Cantica’, conducted by Marco Berrini, and the soprano Angela Nissa in the Cathedral of Aosta (Italy) on Friday April 29. The work was commissioned for the seventh centenary of the Immaculate Conception Celebrations in Aosta. The performance was also a tribute to the beatification of the late Pope John Paul II devoted to the Holy Virgin. Composer Waignein has been awarded over 25 national and international composition prizes.

Two new compact discs by the BELGIAN GUIDES:

A CHINESE CONCERTO

Royal Symphonic Band of the Belgian Guides

Conductor: Yves Segers.

Violin(s) : Jenny Spanoghe

WORLD WIND MUSIC 500.172

www.worldwindmusic.nl

This the very first “live” recording of the Guides. It is the recording of a concert devoted to China at the Brussels Palais des Beaux Arts on November 27, 2009. The introductory novelty “In A Chinese Temple Garden” by Albert W. Ketèlbey is followed by the world premiere of the “Chinese Concerto” for violin, viola, five stringed viola and symphonic band by the Flemish composer Jan Van Landeghem (1954), professor of composition at the Royal Brussels Conservatory of Music. The concerto boasts five parts as in the Chinese philosophy the number 5 is associated with the five elements, water, wood, fire, earth and metal. The composition takes into account several ingredients of traditional Chinese music.

La composition respecte plusieurs ingrédients de la musique traditionnelle chinoise dont l’hétérophonie, la musique microtonale et le mode pentatonique. La soliste Jenny Spanoghe, violoniste de grande réputation et épouse du compositeur, joue successivement du violon, d’un violon alto à cinq cordes (spécialement créé pour elle) et de l’alto. Un dialogue impressionnant et passionnant ! Le concert se termine par une formidable pièce originale chinoise pour grand orchestre d’harmonie, *Snow Lotus*- Symphonie nr. 2 pour Grand Orchestre d’Harmonie de Chen Qian (1962) compositeur attitré de la musique militaire centrale de l’Armée Populaire de Chine. Le “Lotus des Neiges” est une fleur blanche cotonneuse de l’Himalaya qui est utilisée en médecine et qui est très appréciée des touristes. Cette composition captivante, éditée en Allemagne, est une véritable révélation. Voici, une fois de plus répertoire à

découvrir absolument et, en plus, au moyen d'une interprétation fort remarquable aussi bien par l'orchestre hors pair que par la soliste de très grande classe.

Letter from Taiwan/Austria

by Bernhard Habla

Bericht über die 15. WASBE-Konferenz in Taiwan

vom 3. bis 9. Juli 2011 in Chiayi City, Taiwan (ROC)

(Erlebnis-)Bericht von Bernhard Habla

Es ist vielleicht unüblich, aber in diesem Fall sicher angebracht: die Freundlichkeit der Einwohner ist hervorzuheben, die Hilfsbereitschaft macht es jedem Fremden leicht, sich zu Recht zu finden, und im Umfeld der Konferenz hat einfach alles geklappt.

In der Republik China (ROC) auf Taiwan leben über 23 Millionen Menschen, und es gibt dort über 1500 Blasorchester, die zu gut 95 % mit dem Schul- und Universitätswesen in Verbindung stehen. Aber auch in anderen Ländern Asiens treffen wir auf stark entwickelte Blasmusik, wie vor allem in Japan, wo von über 14000 (meist großen) Klangkörpern gesprochen wird. Also auf Grund der Anzahl blasmusikalisch durchaus mit Europa vergleichbar, wenn nicht sogar zahlreicher. Im Süd-Westen, ungefähr in der Mitte der Insel, liegt Chiayi City, eine Stadt mit zirka 270000 Einwohnern. Diese Stadt ist seit 20 Jahren Gastgeber für ein großes internationales Blasmusikfest, an dem vor allem Orchester aus Asien teilnehmen. Das 20-jährige Jubiläumsfestival (30. Juni bis 17. Juli 2011) wurde mit einer imposanten Parade durch die Hauptstraße von Chiayi eröffnet. Es wirkten 30 meist lokale Marching Bands mit bis zu 140 MusikerInnen mit und dazwischen mischten sich zirka zehn „Flower Cars“, bunt geschmückte „Blumen“-Fahrzeuge mit Darstellungen zur Geschichte der Stadt. Insgesamt nahmen an diesem über 14-tägigen Festival 105 Orchester teil, 37 davon aus dem Ausland, bei fünf Blasorchestern handelte es sich um Berufsorchester.

Bei der Musik war man, wenn man als Europäer auf asiatische (Marsch-) Klänge oder gar traditionelle chinesische Musik eingestellt war, schon überrascht, den Triumphmarsch aus Verdis „Aida“ mit 140 Blechbläsern und Schlagzeugern oder die „Rosamunde“ zu hören.

Dieses große Festival bildete den Rahmen für die 15. Konferenz der World Association for Symphonic Bands and Ensembles (WASBE).

Die WASBE wurde 1981, in Manchester, England, gegründet und konnte bei dieser Konferenz ihr 30-jähriges Jubiläum feiern. Anmerkung am Rande: Bei diesem internationalen Blasmusikereignis 1981 in Manchester trat auch Prof. Hans Meister

mit einem Blechbläserkreis der Musikhochschule Graz und Expositur Oberschützen auf. Gespielt wurden zeitgenössische Werke von österreichischen Komponisten, die beim Publikum große Aufmerksamkeit erregten.

Aufgabe und Ziel der WASBE ist die Förderung der sinfonischen Bläserorchester weltweit, insbesondere aber in Blickrichtung auf neues Repertoire, sprich zeitgenössische Musik für Bläserensembles und Bläserorchester.

Dementsprechend häufig umfassten die Programme der teilnehmenden 13 Bläserorchester bzw. Windensembles in 14 Konzerten zeitgenössische Werke. Die Konzerte bei WASBE Konferenzen sind sicher die kompakteste Möglichkeit, den aktuellen Stand der Bläserorchesterkomposition weltweit zu hören. (Ein detailliertes Programm ist der homepage der WASBE zu entnehmen). Die Orchester, alles entweder Beruforchester, nationale Auswahlorchester, Orchester von Colleges und Universitäten, aber auch hervorragende Amateursorchester, stammten aus den USA, aus China, von Hong Kong, Norwegen, Singapur, Portugal, Osaka, Taiwan, Großbritannien und Japan. Den Abschluss bildete das WASBE Youth Wind Orchestra, das für jede Konferenz aus MusikerInnen aller Welt bis zum Alter von zirka 25 Jahren neu zusammengestellt wird.

Es erübrigt sich, über die Qualität der Aufführungen zu berichten, die alle großartig waren. Die Konzerte fanden vor gut besuchten bis überfüllten und auf Groß-Video-Wänden im Park vor dem Konzertsaal in Chiayi übertragenen Konzerten statt. Der „spürbarste“ Unterschied zwischen „drinnen“ und „draußen“ war sicher die Saaltemperatur von 18°C und die Lufttemperatur am späten Nachmittag von 34°C.

Von den zahlreichen Solisten können (aus Platzgründen) nur einige genannt werden, so der äußerst sensible und virtuose Tubist Øystein Baadsvik, der mit dem Norwegian Wind Orchestra das „Metallophonic Remix for Tuba and Wind Ensemble“ von Daniel Nelason (geb. 1965) aufführte, oder der ein wenig extravagant vortragende Posaunist Ko-Ichiro Yamamoto, der bei „Harvest for Trombone and Wind Ensemble“ von den Philharmonic Winds Singapur begleitet wurde und faszinieren konnte. Ebenso zog der Saxophonist Kenneth Tse mit „Danza Capriccio“ von Ron Nelson mit dem Tom Lee Hong Kong Youth NeoWinds Orchestra das Publikum in seinen Bann. Soweit die Vorträge von Solisten, die noch zu erweitern wären.

Gedanken über Interpretation und Vortrag von neuer Musik sind sicher angebracht und es wäre äußerst interessant, diese zu erörtern, da bei der weltweiten Streuung der ausführenden Klangkörper auch eine entsprechende Streuung im musikalischen Stil und Geschmack zu Tage trat. Dies könnte auch ein Generalthema für eine der nächsten IGEB-Konferenzen abgeben. Hierfür fehlt hier der Platz, jedoch kam es mehrmals zur Hinterfragung der eigenen (subjektiven) musikalische Geschmacksbildung. Zu bisher „unumstößlichen“ Interpretationsvorstellungen gesellten sich im Laufe der Konzerte weitere, die zu einem „globaleren“ Hörerlebnis führten, das eben das „Eigene und Ursprüngliche“ als „eine“ der Möglichkeiten umfasst.

Neben den Konzerten fanden workshops zu aktuellen Blasorchesterfragen statt. Darüber gab es Vorträge zu unterschiedlichen Themen, häufig jedoch zu Repertoirefragen aus europäischer, amerikanischer und asiatischer Sicht für Orchester verschiedener Leistungsstufen. Jon Mitchell sprach über „Gustav Holst’s Second Suite in F for Military Band“, Christopher Hughes stellte die Blasmusikentwicklung in Asien vor, wobei einzelne Länder von speziellen Referenten übernommen wurden, wie Toshio Akiama (Japan), Kai Man Kenneth Fung (Hong Kong), Young Yul Kim (Korea), Zechariah Goh (Singapore) und Chen Chiu-Ting (Taiwan). Weitere Themen der Vorträge waren Percy Grainger und seine Blasmusikwerke von Brian Scott Wilson und, für Europäer besonders interessant, eine Einführung in das traditionelle chinesische Schlaginstrumentarium von Tsung Hsin Hsieh. Weiters stellten Mark Fonder und Markus Mauderer das Repertoire für jüngere Blasorchester vor.

Bernhard Habla hielt einen Vortrag über die Entwicklung des Verbandswesens für Blasmusik seit dem 19. Jahrhundert in Europa bis zu den seit dem Ende des 20. Jahrhunderts weltweit tätigen Verbänden WASBE, der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB) und der Historic Brass Society (HBS). Leon Bly widmete seinen Beitrag der Entwicklung der Jubiläumsgesellschaft WASBE. Dabei kam deutlich zu Tage, dass die Blasmusikentwicklung schon sehr früh von überregionalen Verbänden bei der Weiterbildung von Dirigenten, Musikern, sowie im Bereich des Notenmaterials und bei der Organisation von Musikfesten und Wettbewerben etc. mit getragen worden ist.

Bei den Generalversammlungen der WASBE, es gab eine zu Beginn und eine am Ende, wurden aktuelle Fakten zur Tätigkeit und Situation der Gesellschaft besprochen. Mit dem nun amtierenden Präsidenten, Odd Terje Lysebo aus Norwegen, wurde über eine mögliche Zusammenarbeit bei einem Projekt mit der Pannonischen Forschungsstelle Oberschützen, IGEB und WASBE gesprochen.

Buchankündigung / announcement of new book

Simone Waigel, *Klarinettenspiel und Klangästhetik. Stimmideale des 18., 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts und ihr Bezug zum Klarinettenklang in deutschsprachigen Gebieten*, (= *Collectanea Musicologica* Band 13, hg. von Franz Krautwurst), Augsburg 2011, 198 Seiten, Anlagen mit zahlr. Abb. und Notenbeispielen.

Simone Waigel untersucht die vokale Vortragsästhetik beginnend im 18. Jahrhundert, über romantische Klangideale im solistischen Gesang bis zur Gesangsstimme des beginnenden 20. Jahrhunderts und setzt diesen den jeweiligen Klang der Klarinette gegenüber. Dementsprechend stehen die Kapitel „Vokale Vortragsästhetik und Klarinettenklang im 18. Jahrhundert“, „Romantische Klangideale im solistischen Gesang und Klarinettenspiel“ sowie „Klarinettenklang und Gesangsstimme zu Beginn des 20. Jahrhunderts“ im Vordergrund. Wobei im letzteren Kapitel auch „Klangideale beim Klarinettenspiel unter Berücksichtigung verschiedener Musikrichtungen“, vor allem des Jazz zur Sprache kommen.

In Zitaten kommen zahlreiche Zeitzeugen zu Wort, beschreiben und kommentieren die jeweiligen Gesangsideale und den Ton der Klarinette, bzw. was anzustreben ist. Unterstützt wird die Darstellung durch Berücksichtigung der instrumentenbaulichen Situation und in wie weit damit auch die Ausführung des jeweiligen Klangideals umgesetzt werden kann. Abgerundet wird dieses Buch durch zahlreiche Tabellen, Notenbeispiele etc. die das Verständnis der Darstellung unterstützen.

(Trompetenkonzerte)

Trumpet Panoply. John Holt, Trompete und Flügelhorn, UNT Symphony and Chamber Orchestras, Leitung Anshel Brusilow, Clay Couturiaux, Slowakisches Radio Orchester Leitung Kirk Trevor, Crystal Records, 18818 NE Hancock Road, Camas, WA 98607 USA, CD 769, p.-2011 (www.crystalrecords.com).

Enthält: Alexander Arutunian, *1. Concerto for Trumpet and Orchestra*, Johann Nepomuk Hummel, *Concerto in E flat Major for Trumpet and Orchestra*, Giuseppe Tartini, *Concerto for Trumpet and Orchestra*, Richard Peaslee, *Nightsongs*.

(Kammermusik mit Klavier)

Trumpet Sounds, Trompete Michael Chunn und Ned Gardner, Klavier Bruce Gibbons, Richard Reid, Cello Susan Walker Gardner, Crystal Records, 18818 NE Hancock Road, Camas, WA 98607 USA, CD 662, p.-1982 & 2011 (www.crystalrecords.com)

Enthält: André Jolivet, *Air de Bravoure*, Jules Semler-Collery, *Evocation et Scherzetto*, Fernando Sulpizi op. 16, *Suite Trovadorica*, Georges Enesco, *Legend*, Yves Chardon, *Sonate for D Trumpet and Cello*, Jean Maire, *Coq et Frelon*, Marcel Bitsch, *Quatre Variations sur un Theme de Domenico Scarlatti*, Jacques Casterede, *Sonatine pour Trompette Ut et Piano*, Eugene Bozza, *Rustiques*, H. Maury Premier, *Solo de Concours* und John Hartmann, *Facilita*.

(Bläserquintette)

Danzi & Taffanel, Soni Ventorum Wind Quintet, Crystal Records, 18818 NE Hancock Road, Camas, WA 98607 USA, CD 251, p.-1975, 1978 & 2011 (www.crystalrecords.com)

Enthält Aufnahmen des «Soni Ventorum Wind Quintet», das von 1961 bis 2001 wirkte. Die Aufnahmen stammen aus dem 1970er Jahren. Franz Danzi op 68 / 2, *Quintett in F-Dur* in 4 Sätzen, Franz Danzi op.68 / 3, *Quintett in D-moll* in 4 Sätzen, Paul Taffanel, *Bläserquintett in G-moll* in 3 Sätzen.

Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik

International Society for the Research and Promotion of Wind Music

Thelenpreis-Ausschreibung für 2012

Thelen-Prize Announcement for 2012

Die Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB) wurde 1974 im Rahmen des ersten wissenschaftlichen Kongresses zur Erforschung der Blasmusik an der damaligen Hochschule für Musik und darstellende Kunst (heute Kunstuniversität) Graz / Österreich gegründet. Bereits 1966 traf sich in Sindelfingen bei Stuttgart ein kleiner Kreis von Blasmusikforschern, Praktikern und Liebhabern, um die Kommission zur Erforschung des Blasmusikwesens" zu gründen, der dann die IGEB folgte.

Ziel der Gesellschaft ist die Erforschung aller Aspekte des Blasmusikwesens. Mittel dazu sind die Kongresse zum Gedanken- und Wissensaustausch von Wissenschaftlern, Dirigenten, interessierten Musikern und Amateuren. Weiters dient die Publikationsreihe „Alta Musica" zur Verbreitung der Forschungsergebnisse aus unterschiedlichsten Themenkreisen des Blasmusikwesens. Derzeit gehören der IGEB über 420 Mitglieder aus über 30 Ländern an.

Thelen-Preis 2012

Die IGEB kündigt für 2012 den 6. Thelen-Preis für Dissertationen im Bereich der Blasmusikforschung an. Alle Interessenten mit abgeschlossenen Dissertationen seit 2009 können ihre Arbeiten bis 24. Oktober 2011 einreichen.

Der Preis – Teilnahme - Gewinner

Die Teilnahme ist offen für Dissertationen zu allen Themen betreffend Blasmusik, in jeder Sprache, aus jedem Land, weltweit.

Der Preis umfasst eine Urkunde.

Der Gewinner wird zur nächst folgenden Konferenz 2012 in Coimbra; Portugal eingeladen und hält einen Vortrag (Anreise ist privat zu bezahlen, Aufenthalt und Übernachtung ist frei).

Die Dissertation wird in einer der Reihen der IGEB entweder *IGEB-Reprints* und *Manuskripte* (auf jeden Fall, in jeder Sprache etc.) oder in *Alta Musica* veröffentlicht.

Interessenten senden folgende Materialien bis 24. Oktober 2011:

1) *Papierversion 1 Exemplar*, 2) *digitale Version, pdf.file*, and 3) *Lebenslauf*

an:

Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB)
z. H. Doris Schweinzer
Leonhardstraße 82, A-8010 Graz, Austria / Europe

Weitere Informationen siehe: www.igeb.net/Thelenpreis

The International Society for the Research and Promotion of Wind Music (Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik) (IGEB) was founded in 1974 at the first scientific congress for the exploration of wind music at the Conservatory for Music and the Performing Arts (presently the University for Music and the Performing Arts) in Graz, Austria. As early as 1966 a small circle of wind-music researchers, performers and amateurs had met in Sindelfingen near Stuttgart to establish a "Committee for the Investigation of Wind Music," the result being IGEB.

The aim of the society is the exploration of all aspects of wind music by means of international congresses at which musicologists, conductors, interested musicians and amateurs can exchange ideas and knowledge. A series of publications, "Alta Musica", provides for the dissemination of research on a wide variety of topics dealing with wind music. At present, over 420 members from over 30 countries belong to IGEB.

Thelen-Prize 2012

IGEB announces for 2012 the 6th Thelen-Prize for dissertations in the field of wind music research. All interested people with dissertations accepted since 2009 are allowed to participate. Deadline for application is October 24, 2011.

The Prize – Participation - Winner

Participation is open to all dissertations in the field of wind music research, in every language, from every country, worldwide.

The Prize includes a certificate, with the winner presenting a paper at the IGEB conference 2012 in Coimbra, Portugal / Europe. The dissertation will be published in one of the series of IGEB, either in *IGEB-Reprints* und *Manuskripte* or in *Alta Musica*.

Interested people should send the following materials by October 24, 2011:

1) *one paper copy*, 2) *digital file –use pdf.file*, and 3) *curriculum vita*

Please send all materials to:
Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB)
C/O H. Doris Schweinzer
Leonhardstraße 82, A-8010 Graz, Austria / Europe

For further information see: www.igeb.net/Thelenpreis

20. Internationale Konferenz der IGEB 2012 in Coimbra, Portugal Donnerstag 12, Juli 2012 – Dienstag 17, 2012

Begrüßung durch den Gastgeber André Granjo

Liebe Freunde und Kollegen,

als Gastgeber der kommenden IGEB-Konferenz ist es mir eine Freude, Sie nach Coimbra, Portugal, einzuladen.

Gemäß der Konferenz in Oberschützen beabsichtige ich, mit den Institutionen zusammenzuarbeiten, wo ich als Wissenschaftler tätig bin. Wenn auch diese beiden Institutionen, die Universität Coimbra und die *Universidade Nova* von Lissabon mit dem ethnomusikologischen Institut zwei verschiedene Einheiten darstellen, so sind sie doch durch das Leben und Wirken der Musikwissenschaftlerin Prof. Dr. Maria Augusta Barbosa verbunden. Sie war die Kraft und der Geist der bewirkte, dass das Studium der Musikwissenschaft an der Nova Universität Coimbra eingerichtet worden ist. Sie wird 2012 ihren 100. Geburtstag feiern können! Es ist deshalb ein Gemeinschaftssinn, wenn sich diese beiden Institutionen, verbunden durch ihr Wirken, entschlossen, diese Konferenz durchzuführen, und ihre Arbeit zu würdigen und auf die Bedeutung des Faches Musikwissenschaft an Akademien hinzuweisen.

Warum Portugal? Warum das Thema „*An der Grenze: Brückenschlag zwischen Tradition und Kunst?*“ Warum Coimbra?

Portugal, auch wenn es ein kleines Land an der westlichen „Grenze“ Europas ist, hatte immer schon lebhaftes Interesse an Blasmusik, insbesondere in den letzten beiden Jahrhunderten. Seit der Gründung der ersten Amateurmusikvereine im frühen 19. Jahrhundert, wurde das Land mit Blaskapellen überzogen, die auch „*Philharmonics*“ genannt werden. Ein Netzwerk von Einrichtungen bietet heute Möglichkeiten zur Musikerziehung in einer ausgeprägten nationalen Form.

Heute gibt es zirka 800 Blasorchester im Land die sich sowohl überlebenswichtigen Veränderungen als auch den Möglichkeiten von künstlerischem und ästhetischem Potential stellen. An diesem Punkt der Geschichte befinden sich die portugiesischen Blasorchester sprichwörtlich „an der Grenze“ einer traditionellen *Praxis*, die einer veränderten Gesellschaft mit weniger Interesse an der „natürlichen“ Blasmusik gegenübersteht.

Dies ist ein Grund, diese Konferenz in Portugal abzuhalten. Der akademische und wissenschaftliche Kontakt mit Kollegen ist eine wertvolle Quelle, die unseren Forschern und Blasmusikern hilfreich sein kann. Darüber hinaus hat Portugal nun Wissenschaftler in den Akademien, die das Blasorchester nicht nur aus historischer und soziologischer Bedeutung studieren, sondern auch

wegen derer ästhetischen und ethnomusikologischen. Ebenso gibt es Studiengänge für Blasorchesterleitung, die die musikalische Entwicklung gewährleisten.

Die Frage „Warum dieses Thema?“ wurde teilweise schon beantwortet, aber ich möchte anmerken, dass ich wirklich der Meinung bin, dass auch Vereins-Blasorchester von Gemeinden dem Publikum durchaus ästhetisch wertvolle Musik darbieten können. Dies ist der Grund, warum wir unsere Diskussion mit Musikwissenschaftlern hinaus auch mit Ausführenden, Komponisten und Direktoren von künstlerischen Einrichtungen führen müssen.

Warum Coimbra? Zunächst ist diese Stadt Sitz der ältesten Universität von Portugal, und einer der ältesten der Welt. Weiters liegt sie geographisch zwischen den größten internationalen Flughäfen des Landes - Lissabon und Oporto - und ist mit beiden direkt durch Züge verbunden. Schließlich wird sie die „Stadt der Weisheit“ genannt, die häufig Gastgeber für wissenschaftliche Treffen ist. Coimbra liegt in einer Region mit starker Blasmusiktradition, wo Musiker gerne die Möglichkeit wahrnehmen, an den Diskussionen teilzunehmen.

Sie werden auch gerne zur Konferenz kommen, um Coimbra zu erfahren und kennen zu lernen. Es ist eine lebhaftere Universitätsstadt, mit großer historischer Bedeutung und romantischer Schönheit. Von der architektonischen Vielfalt bis zu den botanischen Gärten, die zu den größten in Europa zählen, wird Coimbra den Teilnehmern einen Aufenthalt bieten, den sie lange nicht vergessen werden.

Weitere Informationen über die Konferenz werden auf dieser website und im IGEB-Mitteilungsblatt veröffentlicht werden.

Ich würde mich freuen, Sie in Coimbra begrüßen zu dürfen,

Andre Granjo

Das Generalthema lautet:

An der Grenze: Brückenschlag zwischen Tradition und Kunst

Referate zu aktuellen Forschungen sind ebenso willkommen. Wir bitten alle Interessenten, sich diesen Termin vorzumerken. Sie können sich ab Anfang September 2011 über die IGEB-homepage (www.igeb.net) anmelden auf dem aktuellen Informationsstand halten. Als Vortragssprache wird Englisch empfohlen, jedoch sind auch Vorträge in Portugiesisch, Deutsch, Italienisch, Französisch willkommen.

Anmeldeschluss ist der 23. Januar 2012: Anschließend wird ein Komitee die Referate auswählen und die eingegangenen Anmeldungen benachrichtigen. Die Präsentation sollte 20 Minuten nicht überschreiben, 10 Minuten sind für eine Diskussion vorgesehen. Bitte senden Sie ein Abstract an Doris Schweinzer doris.schweinzer@kug.ac.at.

CALL FOR PAPERS

Proposals for papers or lecture-performances are invited for the 20th conference on wind music of the International Society for the Promotion and Research of Wind Music (IGEB) to be held in Coimbra, Portugal, July 12-17, 2012. **The deadline for proposals is January 23, 2012.**

Papers focusing on the theme of the conference, "On the Border: Bridging the Path Between Tradition and Art" are especially invited, but papers on any aspect of wind music and research in progress are welcome. The lectures can represent the entire field of humanities in relation to wind music: musicology, ethnology, philosophy, sociology, and educational sciences. Presentations should not exceed 20 minutes, leaving 10 minutes for discussion. Papers will be considered for future publication in the *Alta Musica* series. Researchers are encouraged to submit abstracts on works in progress.

Send a one-page abstract to Doris Schweinzer <doris.schweinzer@kug.ac.at>. Registration materials and further information may be found at www.igeb.net.

IGEB Mitteilungsblatts Dezember 2011

Beiträge zu den Ausgaben des IGEB-Mitteilungsblatt Dezember 2011 sind jederzeit gerne willkommen. Berichtenswerte Mitteilungen sind zum Beispiel Ankündigungen von Musikfestivals, "Letters from ..." mit relevanten Mitteilungen eines Landes oder auch kürzere Forschungsbeiträge, aber auch wichtige persönliche Mitteilungen (Geburtstage, Todesfälle). Die Dezember-Ausgabe 2011 wird online und nochmals in Papierform erscheinen. Einsendeschluss ist der 15. November. Senden Sie bitte alle Informationen per mail als word-Dokument an Joe Manfredo jmanfre@ilstu.edu.

Contributions to the October and December volumes of the MittBlatt are needed. Typical entries would include announcements of music festivals, letters of music-related news from a country, personal news (birthdays, deaths, etc.) or a short research-based article. The October 2011 volume is an online-only version. The deadline for receiving materials is September 15. The December 2011 volume will be published online and in hard copy. The deadline for receiving materials is November 15. Please send all information electronically as a word document to Joe Manfredo at jmanfre@ilstu.edu.

IGEB-Reprints

Liebe Mitglieder der IGEB,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass nun der Band 6 der Reihe "IGEB-Reprints" erschienen ist. Die Reihe fand bisher guten Anklang, und wir hoffen, dass auch dieser Reprint in Ihrem Interesse ist.

Dear Members of IGEB,

We are pleased to announce that volume 6 of the series "IGEB reprints" is published. The series has received positive feedback and we hope that this volume will also find your interest.

**IGEB-Mitglieder können folgende Schriften gratis anfordern:
All IGEB-members can order free the following publications:**

Statuten der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB)

Bylaws of the International Society for the Investigation and Promotion of Wind Music (IGEB)

Mitteilungsblätter der IGEB

INTERNATIONALE VERANSTALTUNGSTERMINE

2011

14. bis 17. Dezember: 65th Annual **Midwest Band and Orchestra Clinic** in
Chicago/IL, USA

2012

10. bis 15. Juli: 15. Mid Europe in Schladming, Austria

12. bis 17. Juli: 20. IGEB Konferenz, Coimbra

12 bis 15. Juli: International Historic Brass Symposium, New York

19. bis 22. Dezember: 66th Annual **Midwest Band and Orchestra Clinic** in
Chicago/IL, USA

Vorstand der IGEB/Board of IGEB

Präsident: Dr. Bernhard Habla
Sonnseitn 31, A-7432 Oberschützen
bernhard.habla@kug.ac.at

Vizepräsidenten: Francis Pieters
Blekerstraat 4
B-8500 Kortrijk
pietersfrancis@hotmail.com

Kassier: Doris Schweinzer
Leonhardstraße 82, A-8010 Graz
doris.schweinzer@kug.ac.at

Generalsekretär: Dr. Friedrich Anzenberger
Weinheberplatz 1, A-3062 Kirchstetten
anzenberger@gmx.net

Beiräte:

PD Dr. Helmut Brenner
Wiener Straße 134, A-8680 Mürzzuschlag
helmut.brenner@netway.at

Dr. Richard, Scott Cohen
Ferris State University, Music Center 107
1030 Campus Drive
Big Rapids, MI 49307-2279, USA
rscohen@ferris.edu

Andre Granjo (appointed)
Urbanizacao Quinta das Lagrimas
Fase 2, Lote 7, 1A
P-3040-387 Coimbra

Prof. Dr. Robert Grechesky
Butler Univ., Jordan Coll. of Fine Arts
Indianapolis, IN 46208, USA
Grechesky@butler.edu

Joseph Hartmann
Municipal Conservatory
Gan Ner (north) 176, 19351 - ISRAEL
hartmann3@isdnet.il

Dr. Patrick M. Jones
Boston Univ. School of Music
Music Education Department
855 Commonwealth Ave
Boston, MA 02215, USA

Dr. Gunther Joppig
Müllerstraße 50, D-80469 München
drjoppig@web.de

Dr. Jana Lengová
Ústav hudobnej vedy SAV
Dúbravská cesta . 9, SLK-841 05 Bratislava
jana.lengova@savba.sk

Dr. Paul Niemisto
608 Zanmiller Dr. W.
Northfield, MN 55057-1207, USA
niemisto@stolaf.edu

Dr. Erwin Nigg
Landammannstraße 7, CH-6442 Gersau
nigg@kks.ch

Prof. Dr. Damien Sagrillo
Wiesenstraße 67, L-3336 Hellange
damien.sagrillo@uni.lu

Dipl. Ing. Johanna Uerlings
Aichinger Weg 40, D-71277 Rutesheim
rainer.uerlings@t-online.de

Sir Dr. David Whitwell
14200 Fort Smith Trail
Austin, TX 78743
davidwhitwell@msn.com

IMPRESSUM

Redakteur / Editor:

Joseph Manfredo, USA email: jmanfre@ilstu.edu

Für den Inhalt (mit Ausnahme der namentlich gekennzeichneten Beiträge) verantwortlich: Dr. Joseph Manfredo, 303 East Fawn Drive, Mahomet, IL 61853, Dr. Bernhard Habla, A-7432 Oberschützen, Pannonische Forschungsstelle am Institut 12 der Kunstuniversität und Dr. Friedrich Anzenberger, Weinheberplatz 1, A-3062 Kirchstetten.

Büro:

c/o Institut für Ethnomusikologie, Kunstuniversität Graz

Leonhardstraße 82, A-8010 Graz

email: doris.schweitzer@kug.ac.at - website: www.igeb.net